

Niebüll – Klanxbüll – Westerland (Sylt)



Blick auf die Strecke zwischen Niebüll und Klanxbüll. Es ist geplant, diese zweigleisig auszubauen (März 2021) [Quelle: DB Netz AG]



Blick auf die Strecke zwischen Niebüll und Klanxbüll. Es ist geplant, diese zweigleisig auszubauen (März 2021) [Quelle: DB Netz AG]

Wir bauen die Streckenabschnitte zwischen Niebüll und Klanxbüll (13 Kilometer) sowie zwischen Morsum und Tinnum (6 Kilometer) zweigleisig aus. So kann der Zugverkehr flexibler durchgeführt werden, weil zum Beispiel beim Begegnen von Zügen Wartezeiten vermieden werden. Dies erhöht die Qualität und Stabilität im Bahnverkehr. Der Abschnitt Niebüll – Klanxbüll wird für Geschwindigkeiten bis 140 km/h (statt bisher 100 km/h) ausgebaut. Für den Abschnitt Morsum – Tinnum wird ebenfalls eine Geschwindigkeitserhöhung geprüft. Durch den Ausbau und die geplante Geschwindigkeitserhöhung kann die Fahrzeit verkürzt werden. Ziel ist es, während des Streckenausbaus die Einschränkungen für Fahrgäste möglichst gering zu halten und die Erreichbarkeit der Insel bestmöglich aufrechtzuerhalten.

Projekt

Die Abschnitte Niebüll – Klanxbüll sowie Morsum – Tinnum sind ein Teil der Marschbahn zwischen Hamburg und Westerland (Sylt). Der Ausbau ist eine wichtige Basis für eine leistungsfähige sowie zuverlässige Verbindung und trägt zur starken Schiene bei.

Es ist geplant, das zweite Gleis im Rahmen der ersten Bauphase jeweils neben dem bestehenden Gleis zu errichten. Anschließend sind die Inbetriebnahme des neuen Gleises und Arbeiten am Bestandsgleis vorgesehen. Außerdem werden mehrere Bahnübergänge, Eisenbahnüberführungen (Brücken) sowie zahlreiche Durchlässe und Leitungen angepasst.

Grundlage des Projekts ist der [Bundesverkehrswegeplan 2030](#). Das Vorhaben wird mit Bundesmitteln finanziert. Die Überleitstellen werden durch eine andere Finanzierung geplant. Die Prüfung einer Geschwindigkeitserhöhung zwischen Morsum und Tinnum wird vom Land Schleswig-Holstein finanziert.

Weitere Planungen, die nicht Bestandteil des Projekts sind

Die Stadt Niebüll plant den Bau einer Straßenbrücke über die Eisenbahnstrecke entlang der Gather Landstraße. Der Nahverkehrsverbund Schleswig-Holstein (NAH.SH) plant die Elektrifizierung der gesamten Marschbahn. Der Abschnitt zwischen Itzehoe und Westerland (Sylt) ist auf einer Länge von 173 Kilometern noch nicht elektrifiziert. Ziel der Elektrifizierung ist es, die Marschbahn zur klimaneutralen Verkehrsachse der Westküste zu machen. Wir erneuern außerdem die Stellwerkstechnik im Westen Schleswig-Holsteins und erhöhen damit die Stabilität und Zuverlässigkeit im Bahnbetrieb. Das im Bau befindliche [Elektronische Stellwerk in Niebüll](#) ist nicht Teil des Projekts. Alle Bauvorhaben werden untereinander abgestimmt. Hierzu stehen wir mit der Stadt Niebüll und dem NAH.SH in Kontakt.

Mit dem sogenannten Scoping-Verfahren (Festlegung des Untersuchungsrahmens für die Umweltverträglichkeitsprüfung) wird relevanten Behörden und Trägern öffentlicher Belange sowie der Öffentlichkeit die Gelegenheit gegeben, sich zu beteiligen und Stellung zu nehmen. Das Eisenbahn-Bundesamt (EBA) hat vom 12. Januar bis 13. Februar 2023 die öffentliche Beteiligung zum Untersuchungsrahmen für die Umweltverträglichkeitsprüfung (Scoping) für die Ausbaustrecke in Form einer Online-Konsultation durchgeführt. Diese bestand aus der Veröffentlichung der Umweltunterlagen (online und im Amt Südtondern sowie der Gemeindeverwaltung auf Sylt) und der anschließenden Gelegenheit zur Stellungnahme. Die Ergebnisse der Konsultation fließen in unsere Umweltuntersuchungen ein. Die Expert:innen werden entsprechend dieser Vorgaben sowohl die Tierarten sowie ihre Lebensräume als auch Flora und Fauna in allen Jahreszeiten kartieren. Damit schaffen wir die Grundlage, die Umwelt beim Ausbau der Bahnstrecke möglichst wenig zu beeinträchtigen.

Das Projekt muss durch die Parlamentarische Befassung bestätigt werden. Zudem ist die Erteilung eines Auftrags zur Umsetzung durch den deutschen Bundestag notwendig. Im weiteren Projektverlauf wird der Umweltverträglichkeitsprüfungsbericht erstellt. Die Ergebnisse der Umweltverträglichkeitsprüfung werden gemeinsam mit anderen Fachgutachten im Rahmen des Planfeststellungsverfahrens der Öffentlichkeit zugänglich gemacht. Konkret wird das EBA die Unterlagen in den betroffenen Gemeinden auslegen und diese digital zugänglich machen, sodass auch hier die Gelegenheit besteht, Stellung dazu zu beziehen.

In einem Landschaftspflegerischen Begleitplan werden die Belange der Eingriffsregelung inklusive des Ausgleichs und Ersatzes betrachtet.

Für das Vogelschutzgebiet „Gotteskoog-Gebiet“ wird eine Flora-Fauna-Habitat-Relevanzabschätzung durchgeführt. Der Nationalpark „Wattenmeer“ liegt nicht im Projektbereich.

Zeitplan

Die Grundlagenermittlung und die Vorplanung (Leistungsphasen 1 und 2) für den Ausbau der Strecke Niebüll – Klanxbüll – Westerland (Sylt) sind abgeschlossen.

Das Bundesministerium für Verkehr hat die entsprechenden Unterlagen im Frühjahr 2026 an den Deutschen Bundestag übergeben. Diese enthalten auch die sogenannte Vorzugsvariante – also die aus fachlicher Sicht beste Lösung für die Umsetzung des Projekts.

Am 21. Mai 2026 hat der Bundestag im Rahmen der parlamentarischen Befassung der Umsetzung des Projekts zugestimmt und damit eine wesentliche Voraussetzung für die weitere Planung geschaffen.

Neben dieser Zustimmung ist die Sicherstellung der Finanzierung von zentraler Bedeutung. Die Finanzierung der Umsetzung muss durch den Bund bereitgestellt werden.

Dank einer Vorfinanzierung durch das Land Schleswig-Holstein können die Arbeiten am Projekt jedoch bereits jetzt ohne Unterbrechung fortgeführt werden.

Anwohnerinfo

Frühe Öffentlichkeitsbeteiligung

Das Projekt wird in engem Austausch mit der Landesverwaltung Kiel, der Verwaltung im Kreis Nordfriesland sowie des Nahverkehrsverbunds Schleswig-Holstein (NAH.SH) geplant. Im Rahmen von Informations- und Dialogangeboten informieren wir Verwaltung, Politik, Bürger:innen, Vereine und Verbände.

Am 4. Dezember 2024 haben wir eine Online-Informationsveranstaltung durchgeführt. Am 11. Dezember 2024 folgten in Niebüll und am 12. Dezember 2024 auf Sylt jeweils eine Informationsveranstaltung, in denen wir Ihnen die Planung für den Ausbau der Abschnitte Niebüll – Klanxbüll und Morsum – Tinum nochmals vor Ort vorgestellt haben. Die dort vorgestellte Präsentation „Ausbau der Marschbahn – Vorstellung der Vorzugsvariante“ finden Sie in unserem Download-Bereich.

Am 28. April 2022 haben wir mit Bürger:innen in einer digitalen Informationsveranstaltung über das Projekt gesprochen. Die dort vorgestellten Informationen können Sie der Präsentation „Projektinformation Niebüll – Klanxbüll und Morsum – Tinum“ in unserem Download-Bereich entnehmen.

Am 28. April 2021 fand eine weitere Informationsveranstaltung für Bürger:innen statt. Die dort vorgestellte Präsentation „Projektinformation Niebüll – Klanxbüll“ finden Sie ebenfalls in unserem Download-Bereich.

Bürgertelefon

Unter der Telefonnummer 040 3918-8001 stehen wir Ihnen zu den Bürozeiten (Montag bis Donnerstag von 8 bis 16 Uhr und Freitag von 8 bis 15 Uhr) gern für Ihre Fragen und Anregungen zur Verfügung.

Downloads



Handzettel Fragen und Antworten (FAQ) zur Ausbaustrecke „Niebüll – Klanxbüll – Westerland (Sylt)“ (Stand April 2025) [PDF | 286.9 kB]



Präsentation Ausbau der Marschbahn – Vorstellung der Vorzugsvariante (Stand Dezember 2024) [PDF | 1.6 MB]



Präsentation Projektinformation „Niebüll – Klanxbüll und Morsum – Tinum“ (Stand April 2022) [PDF | 805.2 kB]



Präsentation Projektinformation „Niebüll – Klanxbüll und Morsum – Tinum“ (Stand März 2022) [PDF | 561.7 kB]



Präsentation Projektinformation „Niebüll – Klanxbüll“ (Stand April 2021) [PDF | 770.9 kB]

Fahrplanänderungen

Einschränkungen im Zugverkehr

Aufgrund der frühen Projektphase können wir noch keine Informationen zu Einschränkungen für Fahrgäste geben. Wir wissen, wie wichtig eine verlässliche Zugverbindung für die Region ist. Unser Ziel ist es, den Bahnbetrieb so wenig wie möglich durch Bauarbeiten einzuschränken. Dennoch werden sich Sperrungen und damit Einschränkungen für Fahrgäste nicht vermeiden lassen. Weitere Informationen werden rechtzeitig bekanntgegeben.

Mediagalerie



Blick auf die Strecke zwischen Niebüll und Klanxbüll.
Es ist geplant, diese zweigleisig auszubauen (März 2021) [Quelle: DB Netz AG]



Blick auf die Strecke zwischen Niebüll und Klanxbüll.
Es ist geplant, diese zweigleisig auszubauen (März 2021) [Quelle: DB Netz AG]